


Was ist bei einer Bewerbung zu beachten?

Ob Du einen Ausbildungsplatz über persönlichen Kontakt, eine Anzeige in der Zeitung oder das Internet gefunden hast: In jedem Fall folgt als nächster Schritt die Bewerbung. Im Verlauf erfährst du alles wichtige, was für eine Bewerbungsmappe notwendig ist.

Die schriftliche Bewerbung als Visitenkarte

Entscheidend ist, dass die Mappe für die schriftliche Bewerbung ordentlich, vollständig und klar strukturiert ist. Anschreiben und Lebenslauf müssen am PC geschrieben und ausgedruckt sein. Alle Unterlagen sollten in einer ansprechenden, ordentlichen, also nicht mehrfach benutzten Mappe abgeheftet sein, denn: Die Bewerbungsunterlagen sind deine Visitenkarte!

 *Versetze dich einfach einmal in die Situation des Personalchefs: Der erhält zahlreiche Bewerbungen. Er muss schnell und sicher die wesentlichen Informationen finden können. Darum ist es so wichtig, dass Dein Anschreiben, Dein Lebenslauf und das sonstige Material verständlich und geordnet vorliegen.*

Was gehört in die schriftliche Bewerbung?

Zu einer vollständigen Bewerbung gehören...

- das Bewerbungsanschreiben,
- der tabellarische Lebenslauf mit Foto,
- das letzte oder (je nach Arbeitgeber) auch die letzten beiden Schulzeugnisse und wenn vorhanden,
- Praktikumszeugnisse oder andere Nachweise, etwa über Sprach- bzw. Computerkenntnisse.

Das Anschreiben

Das Anschreiben sollte nicht länger als eine DIN-A4-Seite. Dein Anschreiben soll klar machen, dass Du Dich mit dem angestrebten Ausbildungsberuf vertraut gemacht hast. Du solltest auch darstellen, warum du dich gerade für diesen Beruf eignest und was dich an dem Betrieb, bei dem du dich bewirbst, interessiert.

Viele Bewerbungsanschreiben enthalten Schreib- oder Kommafehler. Manchmal fehlt auch die Unterschrift. Diese Patzer schmälern den Gesamteindruck und lassen dich in einem ungünstigen Licht erscheinen. Wenn Du hier unsicher bist, dann lass jemand anderes noch einmal einen Blick auf deine Mappe werfen, ehe du sie abschickst.

In formaler Hinsicht wichtig ist auch, dass du Deinen gewünschten Eintrittstermin nennst sowie den Schulabschluss, den Du zu diesem Zeitpunkt erreicht haben wirst.



Nimm keinen standardisierten Text. Wer ein und dieselbe Vorlage für zahlreiche Bewerbungen verwendet, hebt sich nicht aus der Masse der Bewerber ab!

Der tabellarische Lebenslauf


Der nächste wichtige Baustein deiner Bewerbungsmappe ist der Lebenslauf, der heutzutage üblicherweise in tabellarischer Form geschrieben ist, also stichpunktartig die wichtigsten Stationen deines bisherigen Bildungsweges aufzeigt.

Der Lebenslauf enthält...

- Deine Anschrift (oben links),
- Geburtsort und -datum,
- Name und Typ deiner Schule (z. B. Hauptschule, Realschule),
- Deine Lieblingsfächer,
- Angaben zu Praktika, die du geleistet hast,
- besondere Kenntnisse (z. B. Sprach- oder Computerkurse),
- deine Interessen/Hobbys, sowie
- deine Unterschrift.

Der Versand der Bewerbungsunterlagen


Der Fehler in Bewerbungsmappen, über den Personalchefs am häufigsten stöhnen: Die Unternehmensadresse auf dem Umschlag stimmt, die Anschrift auf dem Anschreiben ist jedoch eine ganz andere. Weil beim Eintüten eine Bewerbung im falschen Umschlag landete, wirft der Empfänger sie in den Papierkorb. Solche Fehler sind ärgerlich, da sie meist auf Flüchtigkeit zurückgehen.

 *Am besten ist es, wenn Du Dir eine Checkliste erstellst und vor dem Abschicken Deiner Unterlagen abhakst!*

<input checked="" type="checkbox"/> Plus	Minus
ausreichendes Porto	ungenügende Frankierung oder ein Sammelsurium "wild" aufgeklebter Briefmarken
großer, ungeknickter Umschlag	zu kleiner Umschlag, geknickte Unterlagen
DIN-A4-Bewerbungsmappe, bei der die Unterlagen eingehftet sind und herausgenommen werden können	Unterlagen zusammenklammern oder jede Seite in Klarsichtfolie eintüten
Urkunden etc. nur als Kopie beilegen	Urkunden unvollständig (z. B. schlechtes Zeugnis einfach "vergessen") oder im Original einsenden
Bewerbungsfoto (schwarz-weiß oder farbig) vom Fotografen, Format meist 6 x 9 cm	zu großes oder zu kleines Bewerbungsfoto, Foto aus dem Passbildautomaten
Arbeitsproben (falls verlangt)	unaufgefordert Referenzen schicken bzw. nennen
weißes Schreibmaschinenpapier	farbiges Papier, vergilbte Kopien, Flecken auf den Unterlagen
vollständige Adresse auf dem Umschlag (mit Ansprechpartner, falls bekannt)	Kennzeichnung mit "vertraulich" oder "persönlich"
vollständiger Absender auf Anschreiben und Umschlag	Versand als Einschreiben oder Einschreiben mit Rückschein

Bewerbung aus Eigeninitiative

Statt auf Stellenanzeigen zu reagieren, kannst du dich auch in Eigeninitiative um einen Ausbildungsplatz bewerben. Dieses Vorgehen ist aussichtsreicher, als es vielleicht zunächst erscheint: Fachleute gehen davon aus, dass 15 bis 20 Prozent aller Ausbildungs- und Arbeitsplätze auf diese Weise besetzt werden. Viele Personalchefs schreiben Kandidaten und Kandidatinnen, die von sich aus ihr Glück versuchen, starke Motivation, Dynamik und Zielorientiertheit zu: gern gesehene Sozialkompetenzen!

 *Allerdings solltest du dich im Vorfeld informieren, ob das jeweilige Unternehmen überhaupt ausbildet. Das kannst Du über die Homepage des Betriebes oder einen Anruf herausfinden - und Dich bei dieser Gelegenheit gleich nach dem Empfänger deiner Bewerbungsmappe erkundigen.*

Online bewerben - aber richtig

Einige Unternehmen stellen es Bewerbern heute frei, sich mit der klassischen Bewerbungsmappe oder online zu bewerben.

Nachstehend findest Du einige Tipps, wie eine Bewerbung per E-Mail gelingt:



- **Auch eine Internet-Bewerbung ist eine Bewerbung!**
Das heißt: Rechtschreibfehler oder eine flapsige Sprache wirken wenig überzeugend.
- Aus dem Anschreiben sollte auch hier hervorgehen, dass Du Dich mit der Stelle bzw. dem Unternehmen beschäftigt hast.
- Dateianhänge bieten zahlreiche Möglichkeiten für die ganz persönliche Darstellung der eigenen Fähigkeiten. Wichtig ist hier, die richtigen Dateiformate zu wählen: ppt (Powerpoint), doc (Word), rtf (ein Textformat) und html bzw. htm (Webformat). Eingescannte Passfotos lassen sich einfach in ppt- oder html-Dokumente einbinden und/oder als Anhang im internetüblichen jpg-Format versenden.

Wie verhalte ich mich im Vorstellungsgespräch?

Erste Hürde geschafft!

Wenn du die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch erhältst, hast du die erste Hürde genommen. Doch auch im Vorstellungsgespräch wollen einige Dinge beachtet sein.

Kleiderwahl

"Hauptsache gepflegt" - dieser Tipp ist nicht falsch, aber unvollständig. Denn die angemessene Kleiderwahl ist ein wichtiges Thema, sie sollte branchenabhängig vorgenommen werden. Wer sich z. B. in einer Werbeagentur vorstellt, darf ruhig modisch-locker gekleidet sein, Banken hingegen bevorzugen es seriös: Hier sind Kostüm bzw. Jackett, gebügelte Hemden und Stoffhosen angesagt.



Du solltest einen gepflegten Eindruck hinterlassen, also beispielsweise keine Flecken auf dem Hemd haben oder dich in einer ungebügelten Hose präsentieren.

Körpersprache

Der berühmte "erste Eindruck" hängt nicht nur von einer geeigneten Kleiderwahl, sondern auch von Deiner Körpersprache ab. Untersuchungen haben gezeigt, dass die Sympathie deines Gegenübers auch im Vorstellungsgespräch vor allem durch Deinen Tonfall, Deine Körperhaltung, Deine Bewegungen - kurz: Deine Gestik und Mimik - beeinflusst wird, weitaus mehr als durch die Inhalte des Gespräches.

Im Vorstellungsgespräch empfiehlt es sich daher, einige wichtige Tipps zur Körpersprache zu beachten:

- Betritt den Raum, in dem das Auswahlgespräch stattfindet, mit erhobenem Kopf und geradem Rücken und lächle dabei.
- Schau deinem Gegenüber geradewegs in die Augen und begrüße ihn mit einem kräftigen (aber nicht schmerzhaften!) Händedruck. Der Blickkontakt ist auch für das weitere Gespräch wichtig.
- Wenn Du aufrecht sitzt, erweckst du einen aufmerksamen Eindruck.
- Wenn es dir möglich ist, dann versuche, nicht nervös zu sein, das heißt, nicht auf deinem Stuhl hin und her zu rutschen oder mit deinen Haaren bzw. Händen zu spielen. Um Ängste vor dem Vorstellungsgespräch abzubauen, kann es sehr hilfreich sein, dieses mit Freunden oder Verwandten zu üben, die dann in die Rolle des Personalchefs schlüpfen!

Typische Fragen

Es gibt typische Fragen, die Personalchefs im Vorstellungsgespräch immer wieder stellen und auf die du dich daher sorgfältig vorbereiten solltest. Dazu gehören:

- Warum haben Sie sich gerade für diesen Beruf entschieden?
- Warum haben Sie sich gerade bei uns beworben?
- Welche Schulbildung haben Sie? Welche zusätzlichen Kenntnisse haben Sie sich angeeignet?
- Welche Schulfächer mochten Sie besonders, welche weniger? Warum?
- Welche langfristigen beruflichen Ziele haben Sie?
- Welche Hobbys haben Sie und was mögen Sie an ihnen besonders?



Informationen einholen! *Samme Pluspunkte, informiere Dich über das einstellende Unternehmen. Das kannst Du zum Beispiel über die Internetseite des Betriebes tun.*

Das solltest du wissen:

- Welche Produkte oder Dienstleistungen bietet das Unternehmen an? Sind es bekannte Produkte?
- Wie groß ist das Unternehmen?
- Welche Rechtsform hat das Unternehmen? Wer ist der Eigentümer?
- Welche Geschichte hat das Unternehmen? Hast du es mit einem Familien-, Traditions- oder einem Newcomer-Betrieb zu tun?

Dies kann die Unternehmenskultur beeinflussen: Während sie bei einem alteingesessenen Unternehmen in der Regel mehr von Werten wie Fleiß und Ordnungssinn geprägt ist, stehen bei einer erst wenige Jahre existierenden Firma vermutlich eher Tugenden wie Flexibilität und Spaß an der Arbeit im Vordergrund.

Was tun bei Absagen?

Absagen sind ganz normal. Ebenso häufig kommt es vor, dass man nach mehreren Absagen frustriert ist und die Hoffnung, einen Ausbildungsplatz zu bekommen, allmählich schwindet.

Lass dich davon nicht unterkriegen!

Manchmal hat man einfach nur Pech: In vielen Ausbildungsberufen ist die Konkurrenz um freie Ausbildungsplätze sehr groß. In dieser Situation braucht man zum Erfolg auch etwas Glück. Hier empfiehlt es sich, dass du nach Alternativberufen mit vergleichbaren Inhalten bzw. Tätigkeitsschwerpunkten suchst.



Auf jeden Fall solltest du nach mehreren Absagen dein Vorgehen bei Bewerbungen kritisch unter die Lupe nehmen -

und zwar unter den Gesichtspunkten:

- Sind meine Unterlagen fehlerfrei und überzeugend formuliert?
- Bringe ich die schulischen Voraussetzungen für den von mir gewählten Beruf mit?